

Großbauteilbearbeitung

Fräsroboter erlauben eine flexible Bearbeitung von CFK-Großstrukturen



*Flexible
Rumpfbearbeitungs-
module*

*(Bild: Fraunhofer
IFAM)*

Die Fräsbearbeitung von CFK-Großstrukturen ist heutzutage ein äußerst kostenintensiver Prozess. Insbesondere fallen die hohen Investitionen für Maschinen zur Großbauteilbearbeitung ins Gewicht, die zudem bauartbedingt normalerweise über nur eine Frässpindel verfügen. Das Fraunhofer IFAM erforscht eine alternative Bearbeitung mithilfe von Fräsrobotern.

Die herkömmliche Fräsbearbeitung von Großbauteilen resultiert üblicherweise in sehr zeitaufwändigen Bearbeitungszyklen, verbunden mit einer geringen Produktivität der Anlage. Alternativ zu den bisherigen Strategien ist eine deutliche Produktivitätssteigerung auf Basis einer parallelen Bearbeitung durch mehrere Industrieroboter denkbar. Diesen Ansatz erforscht die Fraunhofer-Projektgruppe Fügen und Montieren FFM derzeit im Rahmen des vom Land Niedersachsen geförderten Projektes Prosihp FFM.. Hierzu wurde für Grundlagenversuche zur Fräsbearbeitung mit Robotern beim Projektpartner IPMT der TU Hamburg-Harburg eine CFK-Fräsroboter-Versuchszelle aufgebaut. Dies geschah in enger Kooperation mit der **Ludwig Schleicher GmbH aus Pressath**, die sich bereits seit mehreren Jahren im Bereich der robotergestützten Fräsbearbeitung von Automobilinterieurbauteilen eine starke Position am Markt erarbeitet hat.

URL dieser Seite:

<http://www.automatica-munich.com/de/Home/hd/Newsletter-32-2011/grossbauteilbearbeitung>

Copyright © Messe München GmbH, Germany. All rights reserved